

**„Mehr wagen –  
um nicht alles zu  
riskieren“**



## **UNSER PROGRAMM FÜR DAS OSTALLGÄU**

Kommunalwahlen am 15. März 2020

Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Ostallgäu



Das Hauptaugenmerk unseres Handelns in den nächsten sechs Jahren muss sich gezielt auf die Verringerung unseres CO<sub>2</sub>-Ausstosses richten. Alle unsere Entscheidungen müssen einer Prüfung dieser Prämisse standhalten.

„Global denken, lokal handeln“ – so lautet ein bewährter Leitsatz grüner Kommunalpolitik. Dadurch sollen die Lebensbedingungen in unserer unmittelbaren Umgebung gestaltet werden, sodass auch künftige Generationen gerechte Chancen vorfinden. Für uns GRÜNE bedeutet dies, in der Kommunalpolitik auf nachhaltige Entwicklungen zu setzen. Dazu gehören ein ressourcenschonendes Wirtschaften, saubere Erzeugung von Energie, flexible, umweltgerechte Mobilitätsformen und der sparsame Verbrauch von Strom, Wärme, Flächen und Natur.

Wie unser Alltag aussieht, unter welchen Bedingungen wir leben und arbeiten, lernen, wohnen, Kinder erziehen und älter werden, wird von den Entscheidungen bestimmt, die im Landkreis und in den Gemeinden vor unserer Haustür getroffen werden. Zur Mitarbeit an dieser Aufgabe sind alle aufgerufen. Wie wir Grüne uns diese Arbeit für die nächsten Jahre vorstellen, soll dieses Wahlprogramm zeigen.

# NATUR UND UMWELT (ARTENSCHUTZ)

Der dramatische Verlust an biologischer Vielfalt ist eine zentrale globale Herausforderung. Als Teil der Natur kann der Mensch nur leben, wenn er seine natürlichen Lebensgrundlagen bewahrt. Die Vielfalt der Natur, den Reichtum ihrer Arten und ihre unwiederbringliche Eigenart schützen wir aber nicht nur um des Menschen willen, sondern auch aus Respekt vor ihrem eigenen Wert.

## Wir wollen:

- Den Schutz der Umwelt in den Mittelpunkt der Politik stellen
- Einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen
- Das Funktionieren unseres Ökosystems sicherstellen

## Wir brauchen:

- Reduzierung des Verkehrs
- Ausstieg aus der Ölverfeuerung
- Konsequente Durchsetzung von Naturschutzzielen
- Schaffung eines Bewusstseins zur Müllvermeidung

## Dein Beitrag:

- Kaufe bio, regional und saisonal ein
- Vermeide unnötigen Müll
- Wähle Grün

- ✓ Den Bächen und Flüssen wieder mehr Raum geben, damit die **Flussauen** ihre ökologischen Funktionen übernehmen können.
- ✓ Die **Moorallianz** erfüllt eine höchst bedeutsame Aufgabe und findet unsere volle Unterstützung.
- ✓ Flächenrecycling und verdichtetes Bauen sind zu fördern. Die **Entsiegelung** oder Teilentsiegelung von Flächen ist zu begrüßen.
- ✓ Zur dauerhaften Bewahrung unserer Naturschönheiten für kommende Generationen unterstützen wir alle Bemühungen für die Schaffung eines Nationalparks **Ammergebirge**. Wir schlagen eine Machbarkeitsstudie für das vorliegende Nationalpark-Projekt auf 230 km<sup>2</sup> staatseigenen Flächen vor.
- ✓ Der Landkreis hat eine Reihe von Flächen aus Landschaftsschutzgebieten zur Nutzung freigegeben, ohne **neue Naturschutzgebiete** auszuweisen. Dieser Entwicklung muss Einhalt geboten werden und weitere Flächen müssen einen höheren Schutzstatus erhalten.
- ✓ Herausragender Faktor für den Erhalt des Allgäus als typische grüne Region Deutschlands ist die **Landschaftspflege** durch die Bäuer\*innen. Die GRÜNEN haben die wichtigen Aufgaben des Landschaftspflegeverbandes stets aktiv begleitet.

# KLIMATISCH STARK

Wir wollen regionalen Strom statt Abhängigkeit. Sie wollen Energie sparen und sinnvoll mit Energiereserven umgehen? Wir GRÜNE wollen Sie beraten und mit guten Beispielen begeistern. Das größte Sparpotential liegt in der Modernisierung und Sanierung von Altbauten. Energieeinsparung und -effizienz lohnt sich und regenerative Energienutzung muss ausgebaut werden.

- ✓ Die Stromerzeugung mit Solarenergie wird wieder forciert. Ziel ist alle geeigneten Dächer im Landkreis zur Erzeugung von **Strom aus Sonnenenergie** zu nutzen.
- ✓ Der Landkreis setzt seinen fortgeschriebenen **Masterplan Energie** engagiert und zeitnah um.
- ✓ Der Landkreis beschließt für die kreiseigenen Gebäude den kompletten **Ausstieg aus fossilen Brennstoffen**.
- ✓ Wir haben erreicht, dass für alle Neubauten und Sanierungen des Landkreises und seiner Unternehmen der Passivhausstandard gilt, dies soll weiterhin so sein. So kann sich das Ostallgäu als **Vorreiter innovativer Klimaschutzmaßnahmen** profilieren.
- ✓ Der Landkreis unterstützt Kommunen beratend beim Aufbau einer eigenen **Stromversorgung** z.B. nach dem Vorbild der Gemeinde Schönau.
- ✓ Der Landkreis fördert vorrangig **kommunale Systeme zur Energiespeicherung** wie Biogasspeicher, Erdwärmespeicher, Wasserstoffspeicher und E-Mobilität, um die gesetzten energieautarken Ziele zu erreichen.
- ✓ Die Bürger\*innen sollen mit Hilfe von EZA und ähnlicher Beratungseinrichtungen zum Thema Energie umfassend informiert werden. Jetzt in **Einsparung, Effizienz und erneuerbare Energien** zu investieren, schafft und sichert Arbeitsplätze in der Region, stärkt die regionalen Wirtschaftskreisläufe und entlastet nachhaltig die Haushalte.
- ✓ Der **Landwirt ist auch Energiewirt**, wenn er seine Möglichkeiten nutzt. Eine Kuh produziert pro Tag umgerechnet einen Liter Heizöl als Biogas. Dies entspricht im Ostallgäu bei ca. 100.000 Rindern einer jährlichen Energieleistung von etwa 150 Millionen kwh. Biogasanlagen sollen mit landwirtschaftlichen Reststoffen betrieben werden.
- ✓ Wir setzen uns für den weiteren Ausbau der **Windenergie**, bevorzugt als Bürgerbeteiligungsanlage, ein. Die Abwägung ökologischer Belange und örtlicher Bedenken ist dabei selbstverständlich.
- ✓ Der Landkreis verleiht in Zukunft jährlich einen **Klima- und Umweltschutzpreis**, um herausragende private Aktivitäten vorbildhaft auszuzeichnen.

# DEMOKRATIE LEBT VOM MITMACHEN

Wir wollen eine weltoffene und friedliche Gesellschaft, in der Frauen und Männer wirklich gleichberechtigt sind. Eine Gesellschaft, in der sich jeder Mensch frei entfalten kann und in der alle lieben und leben können, wie sie wollen. Dafür müssen wir Hass und Hetze entschlossen bekämpfen.

Wir verteidigen unsere Demokratie und die weltoffene Gesellschaft gegen ihre Feinde, ganz gleich aus welcher Ecke Hass und Homophobie, Sexismus, Rassismus und Antisemitismus kommen. Mit uns gibt es keinen Rückfall in eine Gesellschaft, in der Richterinnen oder Automechanikerinnen nicht vorgesehen waren und alleinerziehende Eltern schief angeschaut wurden.

Öffentlichkeit wiederum ist eine Grundvoraussetzung für Demokratie, da Bürger\*innen wissen müssen, worüber sie letztlich entscheiden. Transparenz von politischen Entscheidungsprozessen ist untrennbar mit einem Mehr an Öffentlichkeit verbunden. Die Bürger\*innen müssen in der Lage sein, Argumente zu entwickeln und auszutauschen. Transparenz ist insofern eine Grundbedingung für Demokratie.

## **Wir wollen:**

- Frühzeitige und größtmögliche Transparenz schon im Vorfeld von politischen Entscheidungen
- Einführung eines internetbasierten Mitbestimmungsinstruments, bei dem Themen durch die Bevölkerung vorgegeben werden und damit eine Befassung der Fachausschüsse herbeigeführt wird.
- Bürgerentscheide zu grundlegenden Kreisthemen werden vom Kreistag eingeleitet um die Bürgermeinung als Entscheidungsgrundlage nutzen zu können.
- Rechtsextremismus, Rassismus, Faschismus und Antisemitismus aufzeigen, verurteilen und entgegenwirken
- Diskriminierungen jeglicher Art abbauen
- Solidarität als klares Bekenntnis im Allgäu verankern
- Menschlichkeit statt Hetze in der Politik

## **Das kannst Du tun:**

- Informiere Dich über Entscheidungen auf Landkreisebene
- Schau nicht weg, wenn Du Zeug\*in eines Vorfalles wirst
- Wähle Grün

# MIT GRÜNEN IDEEN SCHWARZE ZAHLEN SCHREIBEN

Ökonomisch erfolgreich und ökologisch verantwortungsvoll zu wirtschaften, ist kein Widerspruch, sondern eine Chance. Der Mensch muss wieder im Mittelpunkt wirtschaftlichen Denkens stehen, nicht Gewinnmaximierung. Ein ausreichendes Angebot an Arbeits- und Ausbildungsplätzen ist ein wichtiges Kriterium für die Attraktivität eines Landkreises und seiner Kommunen. Wir GRÜNE setzen auf die Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe.

Die Erhaltung und Stärkung bestehender Betriebe ist mindestens gleich bedeutend mit der Ansiedlung neuer Firmen an geeigneten Standorten. Wichtig ist die wohnortnahe Schaffung von Ausbildungsplätzen.

- ✓ Die **Einhaltung von sozialen Standards** bei der Beschäftigung von Arbeitnehmern und Auszubildenden muss vorbildhaft in allen Einrichtungen des Landkreises sein. Dazu gehören die Einhaltung von Arbeits- und Tarifverträgen sowie der dazugehörigen Arbeitszeit- und Urlaubsgesetze.
- ✓ Die zügige flächendeckende Erstellung von **Glasfasernetzen im Ostallgäu** als notwendige Voraussetzung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung
- ✓ Interkommunale Gewerbegebiete, die flächensparendes Bauen ermöglichen und die **Zersiedelung der Landschaft verhindern**.
- ✓ **Bestmögliche Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen:** Es muss sichergestellt werden, dass motivierte und engagierte Verwaltungen die Initiativen der Unternehmer unterstützen.
- ✓ Umsetzung von Ideen der „**Gemeinwohl-Ökonomie**“ in möglichst vielen Betrieben
- ✓ Eine regionale Arbeitsmarktpolitik, die ihre Möglichkeiten insbesondere auch für die **Inklusion** von Behinderten konsequent und kreativ nutzt. Wir begleiten seit Jahren das Projekt „Integra Mensch“ im Landkreis.

## NEUGIERIG BLEIBEN - LERNEN FÜRS LEBEN

Sie sind neugierig und wollen dazu lernen? Wir Grüne wollen Ihnen dazu die Möglichkeiten bieten, denn der lebenslange Zugang zu Bildungsmöglichkeiten ist ein entscheidender Faktor für gesellschaftliche Gerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit.

# KINDERBETREUUNG UND SCHULE

Die Schule ist ein Lebensort und keine Lernfabrik. Sie ist für uns GRÜNE der Ort, an dem Kinder unterschiedlicher sozialer, kultureller, ethnischer und nationaler Herkunft miteinander lernen und leben. Damit Kinder sich in ihrer Unterschiedlichkeit akzeptieren lernen, sollte die Schule mit gutem Beispiel vorangehen – indem sie sich von der Vorstellung verabschiedet, dass alle zur gleichen Zeit das Gleiche lernen müssen.

Die Qualität der Schule und die Wirksamkeit pädagogischer Prozesse hängen entscheidend davon ab, wie stark sich alle Beteiligten – Schüler\*innen, Eltern und Lehrkräfte – mit ihrer Schule identifizieren und sie mitgestalten können. In Schulen mit einem hohen Maß an Eigenständigkeit (dazu gehört auch die dank uns erreichte Selbstverwaltung finanzieller Mittel im Budget) werden die besten Lernergebnisse und die höchste soziale Integration erzielt.

- ✓ Wir fördern den weiteren Ausbau von qualifizierten Krippenplätzen, Tagespflegestellen, Hausaufgabenbetreuung und Schulkindbetreuung. Dafür braucht es **gut ausgebildete Fachkräfte**, die u.a. im Bereich Sozialverhalten und Umweltbildung den Blick der Kinder nach außen richten.
- ✓ Grund- und Mittelschulangebote müssen wohnortnah erhalten bleiben. Das weiterführende Schulangebot muss **dezentral ausgerichtet** bleiben.
- ✓ Der Landkreis soll **Ganztagesangebote** an allen Schulstandorten durch die Schaffung räumlicher und personeller Voraussetzungen fördern. Die Verantwortung des Staates ist hier einzufordern.
- ✓ Die **Schulsozialarbeit** soll weiter ausgebaut werden. Die bisher eingesetzten Mittel zu erhöhen, ist vor dem Hintergrund der positiven langfristigen Wirkungen gerechtfertigt.
- ✓ Die beruflichen Schulen in Füssen und Marktoberdorf müssen als wichtige Standortfaktoren erhalten und bei ihrer innovativen Weiterentwicklung unterstützt werden. Ein **breitgefächertes Angebot** der Fachbereiche sichert eine flexible Ausbildung, die den Bedürfnissen der heimischen Wirtschaft Rechnung trägt.
- ✓ Die **Digitalisierung** aller Schulen muss im gesamten Landkreis fortgesetzt und weiter ausgebaut werden. Die entsprechende Ausstattung der Schulen mit Hard- und Software muss gewährleistet sein.

# KINDER UND JUGENDLICHE STÄRKEN

Kinder sind die Zukunft. Dies wird in unserer Gesellschaft immer noch zu wenig beherzigt. Der Landkreis Ostallgäu bietet – auch durch das Engagement der GRÜNEN – gute Lebensbedingungen und zahlreiche unterstützende Hilfen.

## **Wir wollen:**

- Eine kinderfreundlichere Gesellschaft
- Eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Die gesellschaftliche und rechtliche Gleichstellung moderner Familien- und Partnerschaftsmodelle
- Selbstbestimmte Lebensplanung, auch im Alter
- Eine generationenübergreifende Solidargemeinschaft
- Ein jugendfreundlicher Landkreis sein
- Jugendlichen demokratisches Handeln ermöglichen
- Jugendliche bei der Selbstverwirklichung unterstützen
- Allen Kindern und Jugendlichen die gleichen Chancen bieten

## **Wir fordern:**

- Kinderschutz und Kinderrecht stärken
- Qualitativ hochwertige Kinderbetreuungsplätze flächendeckend im Ostallgäu schaffen
- Flexible Arbeitszeitmodelle, unbezahlte Familienarbeit gerecht aufteilen
- Neue und moderne Konzepte in der Altenbetreuung
- Öffentliche Freiräume ohne Konsumzwang
- Ein leistbares und jugendorientiertes Kulturangebot
- Demokratische Mitbestimmungsmöglichkeiten für Jugendliche
- Ein Jugendbeschäftigungsprogramm
- Flächendeckende Unterstützungen für in Not geratene Jugendliche

## **Das kannst Du tun:**

- Übernimm Verantwortung für ein generationsübergreifendes Zusammenleben
- Unterstütze Kinder und Jugendliche in ihrem demokratischen Denken
- Engagiere dich früh für deine Anliegen
- Wähle Grün

Wir wollen junge Leute auf dem Weg zu einem selbstständigen, selbstbewussten und verantwortungsvollen Leben stärken. Soziale Gerechtigkeit findet nur dann statt, wenn alle die nützliche Erfahrung machen, gebraucht zu werden.

- ✓ Fröhe **Förderung und Unterstützung** von Kindern. Die Erziehungskompetenz der Familien soll durch niederschwellige und aufsuchende Angebote der Erziehungsberatung gestärkt werden.
- ✓ Die Unterstützung benachteiligter Kinder ist eine vordringliche Aufgabe. Hierfür müssen vorhandene Angebote ergänzt, ausgebaut und weiter optimiert werden. Den Eltern soll ein umfassendes und attraktives Angebot an Erziehungskompetenzschulung zur Verfügung gestellt werden.
- ✓ **Flexible Aufenthaltsbereiche** für Kinder und Jugendliche auf öffentlichen Flächen schaffen
- ✓ Schulen und ihre Sportflächen in den Ferien mit **Freizeitangeboten** öffnen.
- ✓ Beim **Übergang in Ausbildung und Beruf** müssen wir die Aktivitäten von Schulen, Agentur für Arbeit, Job-Center, Freien Trägern und Jugendhilfe weiter optimieren durch individuelle, zeitnahe und wenn nötig auch aufsuchende Beratungs- und Förderangebote.
- ✓ Wir wollen die **soziale Integration** als wichtigstes Mittel zur Gewalt- und Kriminalitätsprävention fördern. Ein gemeinsamer Präventionsrat von Kommunen und Landkreis kann auf bewährte Strukturen (wie Jugendhilfe, Suchtprävention, Polizei, Schulprojekte, Schulsozialarbeit und Jugendhäuser) zurückgreifen
- ✓ In der Jugendgerichtshilfe sind die sozialpädagogische Betreuung jugendlicher Straftäter (Ableistung von Arbeitsstunden etc.) und der Täter-Opfer-Ausgleich weiter zu fördern. Ebenso ist ein zeitnahe Prozess anzustreben.

## INTEGRATION IST KEINE EINBAHNSTRASSE

Wir GRÜNE treten für einen erweiterten Begriff von Integration ein, der ein Zusammenwachsen, aber auch eine Vielfalt von Lebensmöglichkeiten zum Ziel hat. Die sozialen Probleme müssen angegangen werden und dabei haben alle ihre Pflichten zu erfüllen.

Den Förder- und Unterstützungsangeboten müssen Bemühungen der Familien, aber auch der Vereine und Selbsthilfeorganisationen der Migrant\*innen gegenüberstehen.

- ✓ Die Ansätze aufsuchender Elternarbeit müssen verstärkt werden, damit Kinder von Migrant\*innen bessere Chancen erhalten. Insbesondere sollen Migrationsfamilien in der Entwicklung der **Sprachkompetenz** gefördert werden. Sprachvermögen ist die Schlüsselqualifikation der Integration.
- ✓ Die **Hausaufgabenbetreuung** an den Schulen im Landkreis für Kinder aus Migrantenfamilien zur Unterstützung des Spracherwerbs wollen wir weiter fördern und ausbauen.



- ✓ Die Sozialberatung personell stärken und dezentral anbieten. **Aufsuchende Betreuung** soll Bestandteil der Seniorensozialarbeit sein. in den Verwaltungen mehr Bewusstsein erzeugen, sich auf Migrant\*innen als Kund\*innen einzustellen.
- ✓ Die **Werte des Grundgesetzes** sind auch in unserem Landkreis Grundlage für das Zusammenleben. Ein friedliches und inklusives Zusammenleben in Vielfalt funktioniert nur mit Rechten und Pflichten, die für alle gleichermaßen gelten.

## HILFE LEISTEN – INKLUSION

Für Menschen mit Behinderung wollen wir die Chancen auf ein möglichst selbstständiges und unabhängiges Leben verbessern und mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben organisieren.

### **Wir wollen:**

- Barrieren abbauen
- Chancengleichheit sicherstellen
- Selbstständigkeit als Grundprinzip
- Die Unterschiedlichkeit von Menschen mit Behinderung achten

### **Wir fordern:**

- Betroffene in die Behindertenpolitik einbeziehen
- Einstellungsquoten für Arbeitnehmer\*innen mit Behinderung erfüllen
- Barrierefreiheit gewährleisten
- Unterstützende und entlastende Dienste flächendeckend ausbauen
- Die UN-Konvention zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen in allen Bereichen konsequent umsetzen

### **Das kannst Du tun:**

- Begegne Menschen mit Behinderung respektvoll
- Lebe barrierefrei
- Wähle Grün

Behinderte dürfen sich nicht ausgeschlossen fühlen. Auf Ebene des Landkreises muss dazu die Inklusion tatkräftig umgesetzt werden:

- ✓ Die von uns immer unterstützte Aufgabe der **Behindertenbeauftragten** des Landkreises soll durch eine Geschäftsstellenfunktion in der Verwaltung gestärkt werden. Wesentlich ist hierbei eine ausreichende räumliche, finanzielle, personelle und technische Ausstattung.

- ✓ Förderschulen sind dann sinnvoll, wenn ein Kind nur dort seine **optimale Entwicklungschance** bekommen kann. Dies setzt in allen Schulen eine angemessene fachliche Personenausstattung voraus.
- ✓ Regelschule und Förderschule sind verpflichtet, ein **Optimum an Zusammenarbeit** zu pflegen, wie z.B. Inklusionsklassen, Beratung und Unterstützung.
- ✓ Umgesetzte **Inklusion** schafft Raum für die Begegnung zwischen Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen, die in der Entwicklung ihrer sozialen Kompetenz gestärkt werden z.B. gemeinsamer Sport von Nichtbehinderten und Menschen mit Handicap regulär in allen Vereinen.
- ✓ In allen Lebensbereichen **durchgängige Barrierefreiheit**, verbesserte Informationen und neue Möglichkeiten zur Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Die Bahnhöfe an den Bahnlinien im Ostallgäu müssen barrierefreie Nahverkehrsknoten werden.
- ✓ Für Menschen mit Behinderung **alternative Wohn- und Betreuungsformen**. Wenn Menschen kurzfristig umfassende Hilfe benötigen, darf dies nicht dazu führen, dass nur ein stationäres Angebot oder gar eine Unterbringung in einem Pflegeheim bleibt, obwohl dies gar nicht benötigt wird.
- ✓ **Kooperation** zwischen Sozialamt – ARGE ([Arbeitsgemeinschaft](#), z.B. nach SGB II) – und Agentur für Arbeit auf rechtsgültiger Basis weiter ausbauen und verbessern. Die gute Erreichbarkeit der Stellen muss gewährleistet sein.
- ✓ **Beratung** von ALG II- und Sozialhilfeempfängern über die Verwendung begrenzter Geldmittel fördern.

## GUT ALT WERDEN

Die Situation der älteren Menschen hat sich in den vergangenen Jahren in vielfacher Weise verändert. Ältere Menschen sind länger gesund und vielfach bereit, Verantwortung auch über ihren familiären Rahmen hinaus zu übernehmen. Sie sind in wachsendem Umfang interessiert an einem selbstbestimmten Leben im Alter.

Diese veränderte Situation erfordert neue Hilfsangebote als Ergänzung zu bestehenden ambulanten und stationären Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen. Die Umsetzung der seniorenpolitischen Gesamtkonzepte im Landkreis muss eine vordringliche Aufgabe sein.

- ✓ Lange **Eigenständigkeit hält gesund**. Deshalb sind Bedingungen zu fördern, die ein autonomes und selbständiges Leben ermöglichen – wie die Teilnahme an Bildungs- und Sportangeboten, Fahrdienste zur Förderung der Mobilität, Entwicklung nachbarschaftlicher Hilfe (evtl. nach dem Genossenschaftsprinzip) und Entlastung pflegender Angehöriger. Dazu gehört auch die Schaffung weiterer **Kurzzeitpflegeplätze** im gesamten Landkreis.

- ✓ Formen des generationenübergreifenden Zusammenlebens und Zusammentreffens im Sinne von „**Alt und Jung gemeinsam**“ sind gezielt zu fördern und zu unterstützen.
- ✓ Allen Bedürftigen steht eine **soziale Grundsicherung** zu. Dazu gehört ein tragfähiges Netz von Beratungsstellen und Betreuungseinrichtungen, das die Menschen auch erreicht.
- ✓ Pflegebedürftige Menschen haben **Anspruch auf Pflege nach ihren Wünschen**: zu Hause, in einer wohnortnahen Tagespflegeeinrichtung oder einem Pflegeheim.
- ✓ Entscheidend ist, in Zusammenarbeit mit dem Bürgerbüro alle Angebote in effektiver Weise bekannt zu machen. Das Bürgerbüro soll auch als „Kummerstelle“ Hilfestellung geben.
- ✓ Durch einen **Seniorenrat** sowie einen Behindertenrat auch auf Landkreisebene sollen Wissen, Erfahrung und soziale Kompetenz dieser Personengruppen für alle Generationen im Landkreis nutzbar gemacht werden. Der Landkreis ernennt aus seiner Mitte einen **Seniorenbeauftragten mit Rederecht in den Kreisgremien**.
- ✓ Die Qualität von ambulanter und stationärer Pflege muss weiterentwickelt und gesichert werden. Eine unabhängige Patientenvertretung und eine Beschwerdestelle Altenpflege müssen als Anlaufstellen für Ratsuchende eingerichtet werden.
- ✓ **Für eine gute ambulante und stationäre medizinische Versorgung!**
- ✓ **Für bedarfsorientierte und bezahlbare Wohnformen im Alter!**

## SICH ENGAGIEREN

Im Landkreis Ostallgäu gibt es vielfältigste Formen ehrenamtlichen Engagements. Gerade im sozialen Bereich wollen sich viele Menschen engagieren. Die ersten Ansätze der Engagementförderung sollen an Schulen entwickelt und unterstützt werden. Wir GRÜNE wollen dies fördern und stärken. Es geht dabei nicht darum, professionelle Unterstützung zu ersetzen, sondern sie zu ergänzen.

- ✓ Ziel ist es, mehr Menschen im Landkreis für eine **ehrenamtliche Tätigkeit** in sozialen, kulturellen, sportlichen oder politischen Aufgabenfeldern zu gewinnen.
- ✓ Dabei steht die **Vernetzung von Angebot und Nachfrage** im Vordergrund. Die Vielfalt der Möglichkeiten, sich zu engagieren oder Hilfe anzunehmen, muss den Interessierten nahe gebracht werden.
- ✓ Der Wille zum Engagement für in irgendeiner Weise hilfebedürftige Menschen ist ein Maß für den Erhalt des sozialen Friedens in unserem Landkreis, der letztlich allen zugute kommt. **Lebensfreude** bleibt und entsteht dort, wo Menschen friedlich, rücksichtsvoll und füreinander einsehend zusammenleben.
- ✓ Die Stiftungen im Allgäu sollten **unter einem Dach** zusammenarbeiten und sich abstimmen.

# NAHVERKEHR – ÖKOLOGISCH UND EFFIZIENT

Die Verkehrspolitik früherer Generationen hat dazu geführt, dass ländliche Gebiete noch immer auf den Individualverkehr angewiesen sind. Zu knapp 60% trägt der motorisierte Verkehr zum Treibhauseffekt bei.

## Wir wollen:

- Den Vorrang von Fußgänger\*innen, Radfahrer\*innen und ÖPNV-Nutzer\*innen
- Flächendeckende Radwegenetze
- Mehr Raum für Fußgänger\*innen in der Verkehrsplanung
- Den motorisierten Verkehr verringern
- Neue Infrastrukturmaßnahmen auf ökologischer Basis
- Ein ökologisch und ökonomisch effizientes Verkehrssystem

## Wir fordern:

- Den Ausbau eines attraktiven ÖPNV-Netzes
- Mit bedarfsorientierten Rufbusangeboten in der Fläche
- Ein billigeres und einfacheres Tarifsysteem

## Das kannst Du tun:

- Gehe zu Fuß
- Fahre mit dem Rad
- Nütze die öffentlichen Verkehrsmittel
- Wähle Grün

Wir wollen viel mehr öffentlichen Verkehr, der bequem und preiswert ist und ein besseres Angebot für Radfahrer und Fußgänger innerorts, um mehr Effizienz und eine bessere Mobilität zu erreichen und dabei weniger Schaden anzurichten.

- ✓ Ausstieg des Landkreises aus der Mitfinanzierung des Flughafens Memmingerberg.
- ✓ Einführung eines **100 € Landkreistickets** für den ÖPNV (möglichst zusammen mit der Stadt Kaufbeuren)
- ✓ Wir fordern eine Neuorientierung des ÖPNV mit einem flexiblen, bedarfsorientierten Rufbussystem auch in der Fläche. Ergänzend dazu bedarf es weiterhin taktverdichteter Bedienungsformen, die auch Randstunden und den Wochenendverkehr abdecken. **Das Angebot muss so gut sein, dass Menschen auf ihr Auto verzichten können.**
- ✓ Vernetzung des Individualverkehrs mit Bus & Bahn, die attraktiv und leistungsfähig werden müssen. Der Erhalt der kostenlosen Radbeförderung, auch unter touristischen Gesichtspunkten, ist unverzichtbar.
- ✓ Der Erhalt und Ausbau der bestehenden Bahnlinien ist vorrangig. Der Betrieb mit Dieselfahrzeugen muss abgelöst werden durch alternative Formen. Wir Grünen

fördern auch eine **Mitsprache des Landkreises beim Betrieb** der Linien, bei der Gestaltung der Fahrpläne und des Angebots. Bahnhöfe sollen zu barrierefreien Nahverkehrsknoten ausgebaut werden.

- ✓ Wünschenswert ist eine **Beendigung der Verkehrstrennung** zwischen Kaufbeuren und dem Landkreis.
- ✓ **Förderung von Bürgerbus- und Carsharing-Modellen.** Neue Formen des öffentlichen Nahverkehrs sind zu erproben.
- ✓ Förderung des umweltfreundlichsten Verkehrsmittel Fahrrad: zweckmäßige Abstellplätze, weiterer **Ausbau und Vernetzung von Fahrradwegen.**
- ✓ Ablösen der Streckenkonzessionen und Neuordnung von Linien und Verkehren für einen zeitgemäßen und bürgerfreundlichen Nahverkehr.

## BESSER WOHNEN

Sie wollen günstig und gut bauen? GRÜNE Siedlungspolitik zeichnet sich durch geringen Flächenverbrauch bei gleichzeitig hoher Bau- und Wohnqualität aus. Der Wandel der Gesellschaft und die demografische Entwicklung verlangen neue Wohnformen, Wohnmodelle und Wohnungsgrößen. Bezahlbarer Wohnraum ist eine grüne Forderung speziell in den Tourismusorten.

- ✓ Der Landkreis soll sich zusammen mit den Kommunen wieder **im sozialen Wohnungsbau engagieren**, um bezahlbare Wohnungen zu erstellen. Es sollen auf kommunalem Erbpachtgrund auch Bürgergenossenschaften berücksichtigt werden.
- ✓ Wachsen nach innen: Aufgrund der derzeitigen demographischen Entwicklung und der gleichzeitigen Leerstandsproblematik unserer Allgäuer Dörfer sollen vor der Ausweisung neuer Baugebiete die **innerörtliche Verdichtung und Umnutzung** leerfallender Hofstellen (ca. 40 % der Wirtschaftsgebäude stehen leer) erfolgen. Gleichzeitig sollen die architektonisch wertvollen Fassaden und Gebäude in ihrem **Charakter erhalten** oder ortsbildgerechte Ersatzbauten errichtet werden.
- ✓ Der Landkreis berät Kommunen bei Gestaltungs- und Bauerhaltungssatzungen, um kreative Möglichkeiten bei der Umnutzung und Neubelebung innerörtlicher Gebäude anzuwenden.
- ✓ Wir unterstützen eine möglichst breite Anordnung von **Dorferneuerungsverfahren**. Für Dörfer, in denen kein Verfahren läuft, empfehlen wir einen Bauberater, der die Bauherren im Vorfeld berät, um die einzigartige Allgäuer Kulturlandschaft auch im Sinne des Marketings für den Tourismus zu erhalten.
- ✓ Zur Erschließung gehört auch eine Regenwasser-Bewirtschaftung (Regenrückhaltung, Versickerung und Verdunstung), welche die Hochwasserproblematik nicht weiter verschärft.

- ✓ Zur Versorgung der Dörfer wünschen wir uns den **Ausbau von Läden in alter Bausubstanz der Ortskerne**. So lässt sich eine weitere Zersiedlung der Landschaft mit Nullachtfünfzehn-Architektur von der Stange vermeiden. Wo es keine Geschäfte mehr gibt, soll auch der Einsatz von mobilen Einkaufsmöglichkeiten (Marktbusse) geprüft werden.
- ✓ Wir fordern **Positivstandortkonzepte für Mobilfunksender** in allen Kommunen, um empfindliche Bereiche freizuhalten und Belastungen entscheidend zu reduzieren.

## TOURISMUS

Viele leben hier vom Tourismus, aber viele nehmen ihn auch lokal als Belastung wahr. Unsere wunderbare Landschaft darf nicht missbraucht werden, um sie für Touristen passend zu machen. Touristen und Einheimische müssen die gleichen Vorteile genießen.

### Wir wollen:

- Nachhaltigen Tourismus im Allgäu stärken
- Von der Tourismuswirtschaft zur Tourismuskultur
- Einen Tourismus, der die Interessen von Arbeitgeber\*innen, Beschäftigten, Einheimischen, Natur und Gästen gleichermaßen berücksichtigt

### Wir fordern:

- Vorbildliche Projekte vor den Vorhang
- Allgäuer Naturjuwelen als Tourismuschancen begreifen
- Mitsprache von allen, die im Tourismus tätig sind
- Vorausdenken über Jahrzehnte und nicht nur bis zum nächsten Seilbahn-Opening

- ✓ Die Weiterentwicklung der Wander- und Radregion Allgäu ist entscheidend. Wandern im Wandel der Jahreszeiten, Ausbau im Wellnessbereich und ein Angebot **klimaunabhängiger Sport- und Freizeitaktivitäten**, kommen sowohl Urlaubern als auch Einheimischen zugute.
- ✓ Der **kostenfreie Nahverkehr** mit Gästekarte bei „allgäumobil im Schloßpark“ soll weiterentwickelt werden, um **auch Einheimischen** mit einer flexiblen Tageskarte zu vergleichbaren Konditionen diese Möglichkeit zu bieten.
- ✓ Ein **Nationalpark Ammergebirge** könnte zu einem Alleinstellungsmerkmal in der Region Allgäu werden.
- ✓ Nachhaltigkeit und Entschleunigung im Tourismus bedeuten Wertschätzung der Region und sind zentrale Themen der Zukunft. Was wir lieben, das schätzen wir. Dazu gehört auch der **Schutz des geschichtlichen Erbes** durch stärkere Beachtung und Erhaltung archäologischer und heimatgeschichtlicher Boden- und Kulturdenkmäler, bzw. deren Erschließung für die Öffentlichkeit, z.B. die Fundstätte in Pforzen.

## G`SUND SEIN

Zu einem besseren Lebensumfeld für Kinder und Erwachsene gehört die Gesundheitsförderung. So ist zum Beispiel die dramatische Zunahme von übergewichtigen Kindern ein Alarmsignal. Gesunde Ernährung und ausreichende Bewegung müssen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe begriffen werden.

- ✓ Entscheidend für den Landkreis wird eine gute ambulante und stationäre **Gesundheitsversorgung in der Fläche** sein. Die Kliniken müssen in kommunaler Hand bleiben.
- ✓ **Ernährungsberatung** ist wichtig und muss wiederbelebt werden. Ebenso muss die Aufklärungsarbeit an Schulen (Drogen, Ernährung, Sexualität) ausgebaut werden.
- ✓ In Schulen soll flächendeckend weitgehend **Essen aus ökologischem Anbau und aus regionaler Erzeugung** angeboten werden.
- ✓ Eine herausragende Rolle spielt eine **effektive Lebensmittelüberwachung** im Landkreis, da die Nahrungsmittelerzeugung mit Molkereien, einer Großschlachtereierei und vielen Fleischverarbeitern eine große Bedeutung hat.
- ✓ **Für eine gute ambulante und stationäre medizinische Versorgung!**

## GENIESSEN OHNE RISIKO

Auf lokaler Ebene wollen wir Erzeuger und Verarbeiter landwirtschaftlicher Produkte darin unterstützen, sich bewusst als Unternehmen mit regionalem und ökologischem Charakter zu präsentieren.

### **Wir wollen:**

- Faire Produktions- und Marktbedingungen für unsere Bäuer\*innen
- Die ökologische Vielfalt bewahren
- Unser Wasser schützen

### **Wir fordern:**

- Förderung von regionaler und saisonaler Biolandwirtschaft
- Vermarktung von Bio- und regionalen Produkten
- Grundsicherung für bäuerliche Kleinbetriebe

- Die Sicherstellung des Wassers als Allgemeingut

### **Das kannst Du tun:**

- Achte beim Einkauf auf: Bio, regional und saisonal
- Kaufe bei Biobäuer\*innen direkt ab Hof
- Beachte Qualitätssiegel
- Wähle Grün

Durch eindeutige Kennzeichnungsregelungen bei Lebensmitteln wollen wir die Transparenz und die Sicherheit für die Verbraucher\*innen verbessern.

- ✓ Ökologisch erzeugte Lebensmittel aus der Region in **Direktvermarktung** schützen und erhalten heimische Arbeitsplätze, Klima und Landschaft. Sie schützen letztendlich den Verbraucher und stärken die regionale Wertschöpfung. Die **Ökomodellregion** des Landkreises muss in den nächsten Jahren an dieser Stelle entscheidende Impulse setzen.
- ✓ Wir fördern **ökologische Landwirtschaft und artgerechte Tierhaltung**. Durch den Einsatz entsprechender Lebensmittel an Schulen lassen sich die Verbundenheit mit der Landwirtschaft und die **Wertschätzung der eigenen Heimat** stärken. Führungen und Besuche bei den Lieferanten der Produkte fördern Identifikation und die Stadt-Land-Beziehung.
- ✓ Verköstigungen bei Empfängen und Sitzungen im Landkreis sollen in Zukunft mit regionalen oder Fairtrade und ökologisch erzeugten Lebensmitteln angeboten werden.
- ✓ Wir setzen uns dafür ein, dass das **Ostallgäu Fairtrade-Landkreis** wird.

## **KULTUR LEBEN**

Kunst und Kultur bereichert das Leben. Wir Grüne unterstützen eine starke und vielfältige Kulturszene, wollen ihre Freiräume verteidigen und ihre Rolle im öffentlichen Raum stärken.

Kultur wird auch in Zukunft von der Förderung durch öffentliche Zuschüsse abhängig sein. Um die Region Allgäu und ihre Menschen voranzubringen, fördern wir Künstlerinnen und Künstler, Institutionen und Vereine, die die Teilnahme und Teilhabe aller am kulturellen Leben im Landkreis ermöglichen.



- ✔ Die Förderung von jungen Menschen und ihren Fähigkeiten steht auch im kulturellen Bereich im Vordergrund. Sie sollen **Stipendien** für den Besuch von Weiterbildungen im Allgäu (z.B. Musikakademie, Festivals, Theaterworkshops, etc.) erhalten.
- ✔ Eine große **landkreisweite Kulturzeit**, wie sie dank unserer Anregung schon durchgeführt wurde, soll die Menschen einmal pro Jahr mit der kulturellen Vielfalt des Landkreises verbinden.
- ✔ Den förderungswürdigen Kulturträgern soll im Rahmen der Möglichkeiten Planungssicherheit durch mittelfristige Vertragsabschlüsse über eine **Grundförderung** gewährleistet werden. Diese soll in Zukunft durch eine **Projektförderung** ergänzt werden, die Mittel für kurzfristig anberaumte, einmalig stattfindende und besonders innovative Veranstaltungen und Projekte bereitstellt.
- ✔ Durch eine SozialCard soll Arbeitslosen und anderen Menschen mit geringem Einkommen die **Teilhabe am kulturellen Leben** ermöglicht werden.
- ✔ Die Weiterführung der Marktoberdorfer Festivals muss auch in Zukunft gesichert sein.